

SmartVillages – Smart digital transformation of villages in the Alpine Space

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/10/2021
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.685.381 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 2.061.999 EUR

Interreg
Alpine Space

SMARTVillages
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



Partner in Baden-Württemberg: Regionalverband Südlicher Oberrhein
Bodensee Standort Marketing GmbH



Programmziel: SO1.1 – Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen im Alpenraum

INNOVATE

Projekt-Kurzbeschreibung:

In ländlichen Städten und Gemeinden im Alpenraum, einschließlich Berggemeinden, fehlt es oft an dringend benötigten Beschäftigungsmöglichkeiten, einem guten Dienstleistungsangebot sowie einem günstigen Umfeld für unternehmerische Initiativen und gesellschaftliche Entwicklung. Die Folge ist die Abwanderung von Fachkräften. Die Digitalisierung bietet vielversprechende Ansatzpunkte, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Das Interreg B Alpenraumprojekt SmartVillages zielt darauf ab, die digitale Kluft zwischen städtischen und ländlichen Regionen zu verringern. So kann das SmartVillages-Konzept Akteure vor Ort dabei unterstützen, die Attraktivität ihrer Region als Arbeits- und Wohnort zu steigern. In Zusammenarbeit mit dreizehn Partnern zielt SmartVillages darauf ab, politische Entscheidungsträger, Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Mitglieder der Zivilgesellschaft im Rahmen eines Vierfach-Helix-Ansatzes zusammenzubringen. Die Partner sollen - unter effektiver Einbeziehung der beteiligten Interessengruppen - gemeinsam Ansätze zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen entwickeln. Dieser Prozess wird durch die gezielte Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt. Das Projekt stellt darüber hinaus eine strategische Initiative im Rahmen der EUSALP AG5 dar und folgt einem integrativen und partizipativen Ansatz, der insbesondere einen Dialog zwischen Städten und Gemeinden vorsieht.

Transnationale Projektergebnisse:

Das Projekt fördert in zweierlei Hinsicht bessere Rahmenbedingungen für Innovationen: erstens in organisatorischer und gesellschaftlicher Hinsicht - durch die Arbeit regionaler Interessengemeinschaften (RSGs - Regional Stakeholder Groups) unter Einbeziehung von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft - und zweitens in technischer Hinsicht - durch die Schaffung einer digitalen Austauschplattform (DEP - Digital Exchange Platform) sowie einer Toolbox mit neuen digitalen Produkten. Die Stärken beider Aspekte werden darüber hinaus im Rahmen des Projekts gebündelt.

Die DEP ermöglicht den transnationalen Wissensaustausch bezüglich der Gesamtergebnisse des Projekts und hinsichtlich bewährter Praktiken aus den europäischen SmartVillages (SV) zwischen den Projektpartnern und der breiten Öffentlichkeit. Durch DEP soll darüber hinaus ein EU-weiter Austausch gefördert, aber auch ein gegenseitiges Lernen durch BestPractices angestrebt werden.

Die Toolbox vereint eine Mischung aus Werkzeugen, Methoden und Techniken, die die Grundbausteine für intelligente Städte und Gemeinden liefern. Sie unterstützt und begleitet Projektpartner, aber auch andere Regionen im Alpenraum durch den partizipativen Aufbau einer SV-Umgebung in den jeweiligen Regionen. Sie stärkt die Einbindung der Nutzer und die Entwicklung von Produkten mit großem Mehrwert für das SV-Ökosystem in allen Testgebieten, was den Empfehlungsbericht und die Übermittlung von Projektergebnissen an politische Entscheidungsträger auf Grundlage der Evaluation der Projektergebnisse und Folgeeffekte erleichtert.

Neun regionale Interessengruppen unterstützen bei der Evaluation der „smartness“ von Umsetzungsgemeinden und liefern Input hinsichtlich bewährter Praktiken.

Schlussendlich trägt der Transfer der Ergebnisse auf die politische Ebene dazu bei, die politischen Rahmenbedingungen für digitale Innovationen zu verbessern.

SmartVillages – Smart digital transformation of villages in the Alpine Space

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/10/2021
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.685.381 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 2.061.999 EUR

Interreg
Alpine Space

SMARTVillages
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



Partner in Baden-Württemberg: Regionalverband Südlicher Oberrhein
Bodensee Standort Marketing GmbH BSM

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Baden-Württemberg:

Die Vierländerregion Bodensee ist eine quattro-national organisierte Region, wodurch ein grenzüberschreitender Austausch zur Normalität gehört. Die Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM) hat während der Projektlaufzeit drei Vorhaben durchgeführt. Zum einen den Standort Guide Bodensee, eine digitale Plattform für die Vierländerregion Bodensee, mit welcher durch einzigartige 360-Grad-Ansichten die Vierländerregion Bodensee abgebildet wird. Des Weiteren wurde eine Verwaltungsdienstleistung in der Stadt Tengen digitalisiert. Gemeinsam mit den Bürgern der Stadt Tengen wurde dieser Prozess entwickelt. Ebenso wurde mit der Unternehmensberatung EDG und der Stadt Arbon eine digitale Nachbarschaftshilfe entwickelt. Hierbei stand im Fokus, die Bürger der Stadt Arbon durch digitale Medien analog wieder mehr zusammenzubringen. Bei allen drei Vorhaben stand der Mehrwert für die Region und den darin lebenden Menschen im Fokus. Es sollte herausgearbeitet werden, wie die Digitalisierung auch in ländlichen Regionen dabei unterstützen kann.

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein veranstaltete zu Beginn der lokalen Projektumsetzung in der Stadt Löffingen Treffen mit der örtlichen Stakeholder-Gruppe. Im Rahmen der Treffen wurden die Bedarfe der Stadt, erste Projektideen, aber auch konkrete Umsetzungsprojekte diskutiert und begonnen. Dem anschließenden Bürger-Workshop wurde eine Online-Umfrage vorgeschaltet. Alle Ergebnisse aus diesem Prozess sind in einer Digitalstrategie der Stadt Löffingen auf der lokalen Projektwebseite www.smart-loeffingen.de einsehbar. Neben dieser übergeordneten, strategischen Aktivität sind auch konkrete Umsetzungsprojekte zu benennen, zum einen die „Fahrpraxis“ zur Förderung der individuellen Mobilität in der Stadt Löffingen, insbesondere älterer Menschen. Die Buchung läuft wahlweise digital oder telefonisch über das Bürgerbüro der Stadt. Die „Innovationswerkstatt“ im alten Bahnhofsgebäude ist ein weiteres wichtiges Umsetzungsprojekt, das unter anderem zur Start-Up-Förderung und zeitlich begrenzter Vermietung für betriebliche Innovationsprozesse zur Verfügung steht. Weitere Umsetzungsprojekte beziehen sich auf das „Digitale Rathaus“ und die lokale Wirtschaft. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein ist im Rahmen des Projekts SmartVillages ferner für die Dissemination der Projektergebnisse verantwortlich und erarbeitet eine anwendungsbezogene Ergebnisbroschüre für deutsche Städte und Gemeinden in ländlichen Räumen.

Deutsche Projektpartner:

Regionalverband Südlicher Oberrhein
Bodensee Standort Marketing GmbH

Leadpartner:

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für die Berggebiete SAB (CH)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/smartvillages/en/home
<https://smart-villages.eu/language/de/home-3/>

Nationaler Koordinator / Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Transnationale Projektpartner:

Region Luzern West RLW (CH)
Univerza di Maribor (SI)
Univerza di Ljubljana UL (SI)
SmartiS City, d.o.o. SIC (SI)
Poliedra - Politecnico di Milano PO (IT)
Agenzia di Sviluppo Gal Genovese GALGE (IT)
Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH
Niederösterreich eNu (AT)
Tiroler Zukunftsstiftung (Standortagentur Tirol) TZS (AT)
Software Competence Center Hagenberg SCCH (AT)
Association pour le Développement en Réseau
des Territoires et des Services ADRETS (FR)



www.alpine-space.eu